

1522 **Liber Genesis**, Pergamenthandschrift aus d. Mitte d. X. Jahrh. in kräftiger Minuskel wohl in Westdeutschland geschrieben mit schwarzen Initialen in verschiedener Ausführung u. einer farbigen Schlussvignette. 47 Bll. 23 Zeilen. Fol. Moderner Ldrbd. 4200.—

Die fränkische Handschrift ist um oder bald nach 950 entstanden. Sie ist einheitlich in einer korrekten Minuskel ohne besondere Eigenheiten von einer Hand geschrieben, nur eine einzelne Seite, Bl. 31 v., stammt von einer zweiten Hand, die einige charakteristische Eigentümlichkeiten hat, nämlich die Form des A u. das langgezogene Fragezeichen. Zu einer genaueren Lokalisierung der Handschrift reichen sie allerdings nicht. Neben den 41 einfachen schwarzen Initialen findet sich noch eine solche archaischen Charakters auf Bl. 3 v.

Besonders bemerkenswert ist die Schlußvignette in Federzeichnung, sie zeigt, flankiert von 2 länglichen, gleichmäßig gestalteten Zierstücken mit Bandwerk- u. Blattornamenten ein Medaillon von einem männlichen Porträtkopf, der an ein antikes Vorbild, eine Münze oder Medaille oder Kamee erinnert. Der Kopf ist aus purpurfarbigen, die Blattornamente sind aus gelben Grunde ausgespart. Diese eigenartige Vignette geht über die ganze Breite der Seite.

Der Codex, der ursprünglich aus 8 gezählten Lagen bestand, ist leider nicht mehr vollständig, es fehlen die 2 ersten Lagen (16 Bll.). Der vorhandene gut erhaltene Text beginnt mit Kap. 17 Vers 15.

1523 **al Hisni**, Taqiaddin a. Bekr b. M., Kifayat al ahyar fi sarh at taqrib fifiqh. Arabische Handschrift auf starkem geblättem Papier rot u. schwarz geschrieben, gut lesbare dicke Schrift, einspaltig, 25 Zeilen auf der Seite. Ende XV. Jahrh. 4°. 264 Bll. Blindgepr. Ldrbd. 280.—

Brockelmann II, 95, 7 u. I, 392, 23, 2. Berlin 4483.

Kommentar zu dem viel gebrauchten jurist. Handbuch d. A. b. al Husain Abu Shudla.

Am Anfang etwas fleckig, Ecken bestoßen, sonst gut erhalten. Nach der Einleitung u. am Schluß fehlt je 1 Blatt, 2 Bll. am Anfang u. 9 Bll. gegen Ende in späterer Zeit handschriftlich ergänzt. Einband ausgebessert.

Karl W. Hiersemann, Leipzig, Königstraße 29. Katalog 661